

Frühlingsfest am »Internationalen Tag der Streuobstwiese«

Der »Tag der Streuobstwiese« findet jedes Jahr Ende April in ganz Europa als Mitmach- und Erlebnistag statt, um auf die Bedeutung von Streuobstwiesen aufmerksam zu machen. Auch der Kreisverband Neumarkt i.d.OPf. hat sich daran beteiligt und den Tag zum Anlass genommen, alle Kinder- und Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine zu einem Frühlingsfest auf der vereinseigenen Streuobstwiese des Obst- u. Gartenbauvereins Pilsach einzuladen. Der Verein – unter der Leitung von Maria Bauer und dem Streuobstteam mit Adolf Wolf und Michael Lehmeier – hegt und pflegt die wunderschöne Obstanlage seit 30 Jahren.

150 Kinder und 40 erwachsene Begleiter waren gekommen.

»Ich freue mich, dass so viele Gruppen unserer Einladung gefolgt sind und mit uns heute den Tag feiern«, so der Kreisvorsitzende Landrat Willibald Gailler bei der Eröffnung. »Es ist großartig, dass die Obst- und Gartenbauvereine so eine engagierte Kinder- und Jugendarbeit leisten und die Kinder an die Natur heranführen.«



Das Team des Kreisverbandes und Landschaftspflegeverbandes Neumarkt hatte ein buntes Programm mit verschiedenen Mitmachaktionen und Informationsangeboten vorbereitet. Entdecken, basteln, fühlen, schmecken, lernen, forschen, kreativ werden – mit allen Sinnen konnten die großen und kleinen Besucher die Streuobstwiese erleben. Die verschiedenen Obstbäume konnten ebenso erforscht werden wie die Blütenpflanzen und die Krabbeltiere der Wiese, die Bienen im Bienenstock sowie die bunte Vogelwelt. Auch Spiel und Spaß kam nicht zu kurz, z. B. beim Wilhelm-Tell-Apfelschießen, beim Fotoshooting oder Kräfteressen mit dem Ziehtau. Als Erinnerung an den erlebnisreichen Tag durfte sich jedes Kind einen Button selbst gestalten und eine eigene Blumenpresse basteln. Die Pilsacher hatten noch eine Saftbar vorbereitet, natürlich mit Apfelsaft von Streuobstwiese.

»Wir wollen die Kinder und die Erwachsenen für die wunderbaren Streuobstbäume und die vielfältigen Wiesen begeistern« erklärte Organisatorin, Kreisfachberaterin Christa Enghard. »Durch die verschiedenen Erlebnis- und Mitmach-Stationen möchten wir ein Bewusstsein für die Zusammenhänge in der Natur schaffen, Wissen weitergeben und so zum Erhalt dieses wertvollen Lebensraumes für Tiere und Pflanzen beitragen.«
Christa Enghard, KV Neumarkt i.d.OPf.

Seminar für Nachwuchsbetreuer*innen in Mittelfranken

Der Bezirksverband Mittelfranken führte in Windsfeld erfolgreich ein Seminar für Nachwuchsbetreuer*innen durch. Mit Thomas Janscheck hatte man hierzu einen exzellenten Referenten, was das Thema Nachwuchsarbeit in den Gartenbauvereinen anbelangt, verpflichten können. In Theorie teil zeigte Thomas den 26 Seminarteilnehmern aus seinem enormen Wissensschatz auf, wie man Kinder und Jugendliche für den Garten begeistern kann.

Er gab viele Anregungen, wie die Natur für Gruppenstunden genutzt werden kann und wie mit Naturprodukten einfache Dinge mit dem Nachwuchs gestaltet und gebaut werden können. Sein Motto lautet: Kinder müssen hören, fühlen und schmecken. Bei schönem Wetter wird gesammelt und bei schlechtem Wetter gebastelt. Im Praxisteil konnten die Teilnehmer aus Weide ein »Pfeiferl« schnitzen, aus Holunderstücken wurde eine Kette gefertigt, aus Haselstücken ein filigraner Pflanzstock geschnitzt und aus Kiefernzapfen entstand eine Biene. Jeder hatte somit gleich ein Vorzeigegstück für zu Hause.



Franz Hoffmann (*rechts*) verabschiedete sich aus diesem Kreis nach 16 Jahren als stellvertretender Bezirksjugendbeauftragter mit den Worten: »Ich habe fertig«. Mit Kathrin Nißlein aus dem KV Erlangen/Höchstädt (*stehend, 4.v.l.*) stellte sich am Seminar die neu gewählte Bezirksjugendwartin den Teilnehmern vor.
Franz Hoffmann, KV Weissenburg-Gunzenhausen

Kartoffelpyramide am Kindergarten



Der Gartenbauverein Halfing (KV Rosenheim) hat in diesem Jahr wieder Kartoffeln in der Pyramide am Kindergarten angepflanzt. Dieses Jahr versuchen wir es mit einer Sorte, die nach 90 Tagen erntereif ist. Die Kartoffeln waren vorgekeimt und vielleicht verhilft der eingebrachte Mist zu einem höheren Ertrag. Den Kindern wurde aufgetragen, bei Trockenheit zu gießen und vielleicht nach Kartoffelkäfern zu schauen.

Elisabeth Daxenberger, 1. Vorständin